



Zeichnung von Karl Arnold

Grauenhafter Selbstmord eines Münchener

Der Zeichner Karl Arnold

Von

Wilhelm Hausenstein



Karl Arnold,
der Mitarbeiter des
„Simplizissimus“

Der „Uhu“ setzt hier seine Artikelserie über die großen deutschen Zeichner fort. Nach den bereits veröffentlichten Biographien von Th. Th. Heine, Olaf Gulbransson und Erich Wilke folgt hier die eines Jüngeren, Karl Arnold.

Es war vor zwanzig Jahren, in Paris. Weisgerber war da; die Münchener kamen eifrig herüber; unter ihnen war auch Arnold, der schon bekannte Zeichner — eine sonderbare Mischung aus Drölerie, Ernst, Eindringlichkeit. Er

hatte funkelnde braune Augen und einen sehr bestimmten Blick; er hatte eine genaue Art, sich auszudrücken, einen entschiedenen Ton, eine fast einschneidende Art der Unterhaltung. Dabei war er Clown. Er wollte eine Zigarre